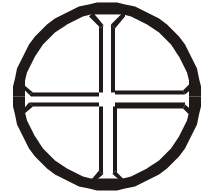


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Juli/August 2005

Nummer 7/8



Liebe St. Michaelsgemeinde!

*In der Mitte des Sommers feiern die katholischen und orthodoxen Christen am selben Tag das österliche Marienfest der Aufnahme der Gottesmutter in den Himmel. Die östliche Theologie nennt dieses Fest „**Koínhsiw thw Zeotókou**“ (d.h. Entschlafung Mariens). Auf den Festtagsikonen sehen wir Christus, der die Seele Mariens, dargestellt als Kleinkind, in seinen Armen zum Himmel trägt.*

Seit alters ist mit diesem Fest eine Kräuterweihe verbunden. Unser Hl. Vater, Papst Benedikt XVI., erklärte in einer Predigt, die er 1993 in Regensburg hielt: Die Kräuterweihe „beruht auf der Legende, dass beim Öffnen von Marias Grab dem leeren Grab ein Duft von Kräutern und Blumen entströmte. Das will sagen: wo ein Mensch für Gott und mit Gott lebt, da blüht auch die Erde auf, da wird die Erde Wohlgeruch und Lobgesang, so wie sich umgekehrt der Schmutz der Seelen in der Verschmutzung der Erde, in ihrer Zerstörung widerspiegelt – wir sehen es. So sind die Kräuter für uns ein Zeichen für das Geheimnis Marias, ein Hinweis auf den Zusammenklang von Himmel und Erde. Sie sagen uns: die Erde wird dann und da blühen, wo wir Gott in sie hereinlassen, wo wir auf Gott zugehen. In diesem Sinne wollen wir die Kräuter nach Hause tragen: dass sie uns ein Hoffnungszeichen der neuen Erde sind, der Liebe Gottes, die den neuen Himmel und die neue Erde schafft und sie blühen lässt überall da, wo Menschen in Einklang mit ihr leben.“ Diese Worte sind eine gute Betrachtung auch für die Ferienzeit, in die das Hochfest der Aufnahme Mariens fällt.

Mit herzlichen Wünschen für eine gesegnete Mitfeier dieses Festes und eine erholsame Ferienzeit grüßt Sie

Kür Pk. Hans Brabed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael
 Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
 Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10, Kifissia
 Odos Aimonos 79
 Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Juli:

1. Dass die Christen und Christinnen ein Gespür haben für die Sensibilität und die Nöte eines jeden, ohne je die Radikalität des Evangeliums zu schmälern.
2. Dass alle Getauften ihre Berufung erkennen, entsprechend ihren Möglichkeiten die Gesellschaft im Lichte des Evangeliums zu verändern.

So	03.07.	11.00	14. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kath. Kathedrale
Fr	08.07.	18.00	Heiligstes Herz Jesu, Hochfest Hochamt	Kifissia
So	10.07.	10.00	15. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
Mo	11.07.	07.00	Hl. Benedikt von Nursia, Schutzpatron Europas, Fest Hl. Messe	Aimonos
So	17.07.	10.00	16. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
So	24.07.	10.00	17. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
Mo	25.07.	07.00	Hl. Jakobus, Apostel, Fest Hl. Messe	Aimonos
Mi	27.07.	18.00	Hl. Birgitta von Schweden, Ordensgründerin Schutzpatronin Europas, Fest Hl. Messe	Kifissia
So	31.07.	10.00	18. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat August:

1. Dass der Weltjugendtag bei jungen Menschen die Sehnsucht nach Christus wecke und sie in Ihm Weisung für ihr Leben finden.
2. Dass die Priester und gottgeweihten Personen, die Seminaristen und die in den Missionen Tätigen, die sich zur Ausbildung in Rom aufhalten, in der Weigen Stadt geistlich bereichert werden.

Sa	06.08.	10.00	VERKLÄRUNG DES HERRN, FEST HOCHAMT		Kifissia
So	07.08.	10.00	19. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe		Kifissia
Di	09.08.	10.00	HL. BENEDICTA A CRUCE (Edith Stein) Patronin Europas, Fest Hl. Messe		Kifissia
So	14.08.	10.00	20. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe		Kifissia
Mo	15.08.	10.00	MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL HOCHFEST HOCHAMT MIT KRÄUTERWEIHE		Kifissia
So	21.08.	10.00	21. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe		Kifissia
So	28.08.	11.00	22. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe		Kath. Kathedrale

- Die Sonntagsmessen am 03.07. und am 28.08. finden nicht in Kifissia, sondern jeweils um 11.00 Uhr in der Katholischen Kathedrale statt.
- Die Zeiten der Werktagmessen in den Monaten Juli und August werden an den Sonntagen vermeldet.

XX. WELTJUGENDTAG 11. - 21.08. 2005

Aus der Botschaft von Papst Johannes Paul II. an die Jugendlichen der ganzen Welt anlässlich des XX. Weltjugendtages 2005 „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ (Mt2,2).

Meine lieben Jugendlichen!

„Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ (Mt 2,2): Dies ist das Thema des nächsten Weltjugendtages. Es ist ein Thema, das den Jugendlichen aus allen Kontinenten ermöglicht, geistig den Weg der Heiligen Drei Könige zurückzulegen, deren Reliquien nach einer ehrwürdigen Tradition eben in der Stadt Köln verehrt werden, und wie sie dem Messias aller Völker zu begegnen...

Die Heiligen Drei Könige fanden Jesus in „Bêt-lehem“, was „Haus des Brotes“ heißt. In der bescheidenen Grotte von Betlehem liegt auf ein wenig Stroh das „Weizenkorn“, das sterbend „reiche Frucht“ bringen wird (vgl. *Joh 12,24*). Wenn Jesus während seines öffentlichen Lebens von sich selbst und von seiner Heilssendung spricht, so greift er zum Bild des Brotes und sagt: „Ich bin das Brot des Lebens“. „Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist“, „Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt“ (*Joh 6,35.41.51*).

Wenn wir gläubig den Weg des Erlösers von der Armut der Krippe bis zur Verlassenheit am Kreuz vor uns vorüberziehen lassen, so verstehen wir besser das Mysterium seiner Liebe, die die Menschheit erlöst. Das Kind, von Maria sanft in die Krippe gebettet, ist der Gott-Mensch, den wir an das Kreuz genagelt sehen werden. Derselbe Erlöser ist im Sakrament der Eucharistie gegenwärtig. Im Stall von Betlehem hat er sich in der armen Gestalt eines Neugeborenen von Maria, Josef und den Hirten anbeten lassen; in der konsekrierten Hostie beten wir ihn an, der im Fleisch, im Blut, in der Seele und der Gottheit sakramental gegenwärtig ist; und er bringt sich uns dar als Speise des ewigen Lebens. So wird jetzt die heilige Messe zu einer wahren Begegnung der Liebe mit dem, der sich für uns gänzlich hingegeben hat. Liebe Jugendliche, zögert nicht, ihm zu antworten, wenn er Euch „zum Hochzeitsmahl des Lammes“ einlädt (vgl. *Offb 19,9*). Hört auf ihn, bereitet Euch angemessen vor und empfangt das Sakrament des Altares, besonders in diesem Jahr der Eucharistie (Oktober 2004 - 2005), das ich für die ganze Kirche ausgerufen habe...

Auf Christus hören und ihn anbeten führt dazu, mutige Entscheidungen zu treffen, manchmal sogar heroische Entschlüsse zu fassen. Jesus ist anspruchsvoll, denn er möchte unser wahres Glück. Einige beruft er, alles zu verlassen, damit sie ihm im Priestertum oder im geweihten Leben folgen. Wer diese Einladung verspürt, soll keine Angst haben, ihm mit einem „Ja“ zu antworten und ihm großmütig nachzufolgen. Aber über die Berufungen zur besonderen Weihe hinaus gibt es die jedem Getauften eigene Berufung; auch diese ist eine Berufung zu jenem „hohen Maßstab“ des alltäglichen christlichen Lebens, der sich in der Heiligkeit ausdrückt (vgl. *Novo millennio ineunte, 31*). Wer Christus begegnet und sein Evangelium annimmt, dessen Leben ändert sich und er wird dazu bewegt, den anderen die eigene Erfahrung mitzuteilen..

Meine lieben Jugendlichen, die Ihr geistig unterwegs nach Köln seid, der Papst begleitet Euch mit seinem Gebet. Möge Maria, die „eucharistische Frau“ und Mutter der Weisheit, Eure Schritte lenken...

Castelgandolfo 06.08. 2004

ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG 2005

In diesem Jahr konnte unser Pfarrer fünf Erstkommunikanten und sieben Firmlinge auf den Empfang der heiligen Sakramente vorbereiten. Unter großer Teilnahme ihrer Familienangehörigen, Freunde und von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde feierten wir zunächst die hl. Messe mit der jeweiligen Sakramentspendung. Im Anschluss gab es reichlich Gelegenheit, bei den Empfängen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es war eine ganz besondere Freude und Ehre für unsere Pfarrgemeinde, dass der bischöfliche Beauftragte für die Auslandsseelsorge, S. Exz. Weihbischof Norbert Trelle aus Köln, der Stadt des kommenden Weltjugendtages, als Firmspender zu uns kam. In seiner Ansprache ermunterte er die Firmlinge, Gott im Gebet zu begegnen. Der Gott, an den wir glauben, sei kein abstraktes Gedankengebilde, sondern ein liebendes Du, das mit uns in Beziehung treten möchte. So habe er sich im Laufe der Geschichte immer wieder gezeigt. Beim anschließenden Empfang in unserem schönen Garten hatten alle Gelegenheit mit dem hohen Gast persönlich zu sprechen, der sich freute, wieder einmal mit den Mitgliedern und Freunden der Athener Pfarrei zusammen sein zu können. Er bedankte sich herzlich für das Namenstagsständchen, das wir ihm darbrachten.

An beiden Festtagen war unsere Kirche viel zu klein, darum musste ein Großteil der Anwesenden mit dem Nebenraum vorlieb nehmen. Dank der Hilfe unserer philippinischen Freunde waren sie dennoch optisch und akkustisch über unser Fernsehgerät mit dem zentralen Kirchenraum verbunden. Der anschließende Empfang am Erstkommunionstag konnte infolge völlig ungewohnter Regenschauern Ende Mai in Athen erstmals nicht in unserem Garten stattfinden.

Bei aller Freude über die festlichen Tage muss auch die besondere Schwierigkeit in der Auslandsseelsorge erwähnt werden, dass immer wieder nach z.T. kurzen Zeitabständen junge Familien berufsbedingt die Pfarrei verlassen müssen. So ist es auch in diesem Jahr bei uns; drei Familien unserer Erstkommunikanten und Firmlinge werden zum Sommer nach Deutschland zurückkehren, ein Verlust für unsere Pfarrgemeinde.



Weihbischof Norbert Trelle, Firmlinge, Msgr. Hans Brabeck

Foto: Guido Ankner

KATHOLISCHE SEELSORGERKONFERENZ

Vom 09.-13.05. 2005 fand die deutschsprachige katholische Seelsorgerkonferenz Nahost in Athen statt. Die Teilnehmer kamen aus Ägypten, Israel, Malta, der Türkei und Griechenland. Die Tagung fand unter Vorsitz des Leiters der Katholischen Auslandsseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, Prälat Dr. Peter Prassel, Bonn, statt.

Die deutschsprachigen Priester begannen ihre Konferenztage jeweils mit der hl. Messe, die sie in Konzelebration mit dem Erzbischof der Athener Katholiken, Nikolaos Foscolos, in der katholischen Kathedrale feierten. Anschließend gab es interessante Erfahrungsberichte aus den Einsatzorten der Konferenzteilnehmer. Ein besonderes Kennzeichen für alle in der Region Nahost Tätigen ist die Diasporasituation der katholischen Kirche. Prälat Dr. Peter Prassel informierte aus verschiedenen Themenbereichen der Bonner Zentrale.

Begegnungen und Besuche bereicherten die Konferenztage. So berichtete Erzbischof Foscolos über die Situation der katholischen Kirche in Griechenland. Mit guten Deutschkenntnissen überraschte der neue Apostolische Nuntius in Griechenland, Erzbischof



v.r.n.l., vorne: Erzbischof Nikolaos Foscolos, Prälat Dr. Peter Prassel, Apostolischer Nuntius Erzbischof Patrick Coveney, Msgr. Hans Brabeck, im Garten unserer Pfarrei Foto: Guido Anker

Patrick Coveney, der aus seinem reichen Leben im Dienst der weltweiten katholischen Kirche erzählte. Über die guten Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Griechenland sprach der deutsche Botschafter in Athen, Dr. Albert Spiegel, bei einem Empfang in der deutschen Botschaft.

Eine Abwechslung für die Konferenzteilnehmer ergab ein abendlicher Besuch der Athener Altstadt unter Führung von Pfarrgemeinderatsmitglied Horst Handtke. Auf dem Areopagfelsen gedachte man der berühmten Rede des Völkerapostels Paulus an die Athener und ließ sich anschließend in einer typischen Altstadttaverne die vorzügliche griechische Küche munden. Pfarrgemeinderatsmitglied Dr. Jörg Schill begleitete zum Abschluss der

VOM 09. - 13.05. 2005 IN ATHEN

Tagung die Seelsorger auf die nahegelegene Insel Aegina zu einem unvergesslichen Ausflug. Schon die Überfahrt am frühen Morgen in der frischen Seeluft war ein besonderes Erlebnis, erst recht der herzliche Empfang im gastfreundlichen orthodoxen Schwesternkloster des hl. Nektarios. Dieser Heilige der orthodoxen Kirche, der 1961 kanonisiert wurde, weilte während seines Lebens (1847 – 1920) in den Ländern, aus denen die Konferenzteilnehmer kamen: Ägypten, Türkei und Griechenland. Für Ökumeniker interessant ist sein Gedankenaustausch in Briefen mit der westlichen Kirche, sein intensiver Briefwechsel mit Abt Arsenius von Grottaferrata bei Rom und seine „Historische Studie über die Ursachen des Schismas von 1054, über die Gründe der Fortdauer und die Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Vereinigung der östlichen und der westlichen Kirche“ (2 Bände, Athen 1912-13). Eine humorvolle Interpretation des Anfangs der Philosophie in Griechenland und eine kurzweilige Deutung der Geschichte des Aphaia-Tempels waren gewissermaßen der Aperitif zu dem ausgezeichneten Mittagessen, zu dem Dr. Schill die Ausflügler in eine Fischtaverne direkt am Meer einlud.

Am Abend begegneten die Seelsorger Mitgliedern und Freunden der Athener St. Michaelsparrei. Die bewährten Kuchenspenderrinnen der Gemeinde und weitere Helferinnen und Helfer warteten mit einem vorzüglichen Büffet auf. Den Einladungen für diesen Abend waren u.a. der Apostolische Nuntius, der Erzbischof der Athener Katholiken und der langjährige Freund des Pfarrers und der Pfarrei, Erzpriester Dimitrios Nikou von der orthodoxen Metropole Athen, gefolgt.

Nachrichten

Ausflug

Am Samstag, dem 14. Mai, unternahmen wir mit 40 Personen einen weiteren Tagesausflug auf die Insel Euböa. Nach Kreta ist sie die zweitgrößte griechische Insel. Sie ist etwa 175 km lang und ist von Norden nach Süden von Gebirgen durchzogen. Nach einer kurzen Busfahrt erreichten wir den Fährhafen Arkitsa. Bei sonnigem Wetter genossen wir die 45-minütige Überfahrt in den Kur- und Badeort Loutra Aedipsos. Eine ausreichende Freizeit ermöglichte es, im Bereich der heißen Quellen ein Bad im Meer zu nehmen. Die Heilquellen schenken Linderung bei Erkrankungen wie Rheuma, Arthritis und Gallenleiden. In dem unweit von Aedipsos gelegenen Fischerörtchen Ilias nahmen wir in einer schönen Fischtaverne direkt am Meer das Mittagessen ein. Nach einer einstündigen Weiterfahrt mit dem Bus erreichten wir das orthodoxe Heiligtum Ag. Ioannis Rossos. Der wundertätige hl. Ioannis Rossos verstarb 40-jährig am 27.05. 1730 nach einem asketischen Leben. Seine Reliquien wurden von den Flüchtlingen aus Prokopi in Kleinasien im Jahre 1924 nach Euböa gebracht, wo im Ort Neo Prokopi von 1930 bis 1951 eine Wallfahrtsstätte im byzantinischen Baustil für die unversehrten Reliquien des Heiligen errichtet wurde. Nach einer Kaffeepause ging es durch eine wunderschöne Landschaft mit Blick auf noch schneebedeckte Gipfel zurück nach Athen.

Verabschiedung

Am Sonntag, dem 07. August 2005, verabschieden wir nach der hl. Messe beim gemeinsamen Kaffee Herrn Guido Ankner mit seiner Familie. Herr Ankner war unserer Gemeinde ein stets bereiter Helfer. Mit unserem Dank verbinden wir den Wunsch für einen guten Start in Deutschland.

19. ST. MICHAELSREISE NACH LITAUEN

Vom 27.8. bis 3.9. 2005 geht unsere diesjährige St. Michaelsreise unter dem Patronat der **Gottesmutter im Tor der Morgenröte** (Stadttor von Vilnius) und des **hl. Kasimir**, des Patrons von Litauen, nach Litauen.

Als größter der drei baltischen Staaten ist dieses Land – etwa so groß wie Bayern – das landschaftlich abwechslungsreichste. Als letzte Nation Europas wurde Litauen im 14. Jahrhundert christianisiert. Heute sind die Litauer überwiegend katholisch mit einer orthodoxen Minderheit. Die katholische und die orthodoxe Kirche arbeiten in gutem Einvernehmen zusammen. Alle Verfolgungen hat die katholische Kirche überlebt, selbst die Sowjetzeit. Sie hat einen wichtigen Beitrag zur geistigen und religiösen Wiedergeburt des Landes geleistet.

Neben den geistlichen Angeboten, wie sie Ihnen von den St. Michaelsreisen bekannt sind, wollen wir an zwei Tagen die Hauptstadt **Vilnius** erkunden. Ein ganztägiger Ausflug führt uns zum **„Berg der Kreuze“**, einem in Europa einmaligen Wallfahrtsort. Der Kreuzberg ist nicht nur ein religiöses, sondern auch ein nationales Symbol. Ein weiterer Besuchstag führt uns in die erste Hauptstadt Litauens, nach **Kernave**, das man auch das „litauische Troja“ nennt, heute ein von Hügeln umgebenes Dorf, das eingebettet in einer wunderschönen Landschaft liegt. An diesem Tag werden wir auch **Trakai** besuchen. Schon von weitem grüßt die einzige gotische Wasserburg der Welt. Umgeben von einer Seenlandschaft, einer der schönsten Gegenden des Landes, fungierte Trakai im 14. Jahrhundert als Sitz der litauischen Herzöge quasi als politisches Zentrum.

Ein besonderes Erlebnis verspricht unser letzter ganztägiger Ausflug an die Westküste Litauens zu werden. Wir besuchen zunächst **Kleipeda**. Dort pflegt man noch liebevoll das Erbe der Deutschen. Wahrscheinlich ist es das „Ännchen von Tharau“, das noch am ehesten an die deutsche Vergangenheit erinnert. Im 17. Jahrhundert formte der Dichter Simon Dach seinen damaligen Herzschmerz in Reime. Heute steht das „Ännchen“ als kleine metallene Figur auf dem Theaterplatz in Kleipeda, das bis 1923 Memel hieß.

Auch bei dieser St. Michaelsreise wird das Programm abgerundet durch Begegnungen mit Persönlichkeiten des kirchlichen Lebens. Wir werden auch wieder einen Tag zur freien Verfügung haben.

Wohnen werden wir in der Altstadt von Vilnius, in einem Haus der katholischen Erzdiözese, in unmittelbarer Nähe des Gnadenbildes der Gottesmutter im Tor der Morgenröte. Sie möge unsere Fahrt segnen und uns eine glückliche Heimkehr erbitten.

Der Restbetrag von €30.- für das Ticket ist bitte bis zum 4. Juli 2005 im Pfarrbüro zu entrichten.



PATRONATSFEST ST. MICHAEL

PATRONATSFEST
ZU EHREN DES
HL. ERZENGELS MICHAEL
AM SONNTAG, DEM 25. SEPTEMBER 2005

10.00 Uhr Pontifikalmesse
mit dem Apostolischen Nuntius
S.Exz. Erzbischof Patrick Coveney.

Es singt der Chor der
armenisch-katholischen Pfarrei
St. Grigorius Athen.

11.00 Uhr buntes Pfarrfest

mit
Musik
Tombola
Spielen
Essen und Trinken

Der Reinerlös des Patronatsfestes dient den vielfältigen
Aufgaben unserer Pfarrgemeinde.

Um 09.15 Uhr fährt ein Bus - für die Fahrgäste kostenlos - ab
Katholische Kathedrale (Stadtmitte) zum Zentrum in Kifissia.
Am Nachmittag fährt der Bus wieder zurück ins Stadtzentrum.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 · GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Wir versenden den Pfarrbrief auch auf elektronischem Wege.
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail – Adresse mit.

<u>Msgr. Hans Brabeck:</u>	Wohnung	Tel.:	210 6724 539
<u>Sekretariat:</u>	Frau Brigitte Angelopoulos	Tel.:	210 6252 647
<u>Bürozeiten:</u>	Montags - freitags 09.00-12.00 Uhr	Fax:	210 6252 649

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Frau Anny Arzoglou 05.08.

EVANGELISCHE GEMEINDE

<u>Pfarrer Jürgen Henning:</u>	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@otenet.gr http://www.ekathen.net	Tel.:	210 3612 713
		Fax:	210 3645 270
<u>Altersheim:</u>	Sina 68	Tel.:	210 3633 759
<u>Seemannsmission:</u>	Pastorin Reinhild Dehning, POB 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	210 4287 566
		Mobil:	6944-3461119

DEUTSCHES KONTAKT- UND INFORMATIONSZENTRUM

<u>Frau Dimopoulos - Vosikis:</u>	Massalias 24, 106 80 Athen Sprechstunde: Montags-dienstags-donnerstags-freitags dkiz@otenet.gr http://www.vdgg.de/g_athen	Tel.:	210 3612 288
		Fax:	210 3612 952
			10.00 - 13.00 Uhr

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ

„AG. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΖΗΝΩΝ

Κυδκώ5915

Teúxowariz. 221 • Ioúliow Aúgoustow 2005 • IdioktêthwQAlbert Büttner Verein

Ekdóthwkai upéuzumowkatá nómnQEfhmériowHans Brabeck

DIANEMETAI DVREAN

MHNIAIO PERIODIKO THS GERMANOFVNHS KAZOLIKHS ENORIAS

„AG. MIXAHL“ AZHNVN

OdówEkálhw10 ❖ 145 61 Khfisiá

Thl.: (+30) 210 6252 647 ❖ **Faj:** (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>